



8. Elysium Festival Bernried

HEINRICH HEINE: „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“

25. Mai – 3. Juni 2012

Kloster Bernried am Starnberger See

unter der Schirmherrschaft von

Conrad R. Tribble

Generalkonsul der Vereinigten Staaten
von Amerika in Bayern

###

Geleitwort des Intendanten

Liebe Freunde,

Vom 25. Mai bis 3. Juni 2012 finden das 8. Elysium Festival Bernried und die 18. Internationale Sommerakademie für junge Sängerinnen und Sänger statt. Das Programm steht ganz im Zeichen des großen Dichters deutscher Sprache Heinrich Heine.

Wie kaum ein anderer deutscher Dichter saß Heine zeitlebens zwischen allen Stühlen: er war zwischen seinem Geburtsland Deutschland und seiner Wahlheimat Frankreich hin und hergerissen, als Jude geboren konvertierte er später zum Protestantismus, ohne wirklich je die eine oder andere Religion praktiziert zu haben. Literaturgeschichtlich betrachtet gehörte er der Romantik nicht mehr an, kann aber auch nicht dem Realismus zugerechnet werden. Und politisch? Einerseits war er mit Karl Marx befreundet und begeisterte sich für die frühsozialistische Bewegung der Saint-Simonisten in Frankreich; andererseits verehrte er Napoleon als „genialen Geschäftsführer des Weltgeistes“. Heine selbst fand in Kaiserin Elisabeth eine große Bewunderin. Sissis Verehrung für Heine ging soweit, dass sie der Stadt Hamburg ein Heine-Denkmal stiften wollte; diese lehnte es jedoch ab, und so stellte sie das Monument im Park ihres Schlosses auf Korfu auf.

Heine war ein leidenschaftlicher Verfechter der Ideen, die wir heute als Kerngedanken der Demokratie bezeichnen: Das Trio aus Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit der französischen Revolution und die Menschenrechte. Seine Reisebeschreibungen, Gedichtsammlungen, Romane und politischen Feuilletons legen beredtes Zeugnis von Heines Weltoffenheit ab. Seine Neugierde trieb ihn immer wieder dazu, weit über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Kein anderer deutscher Dichter hat so viele musikalische Vertonungen inspiriert wie Heinrich Heine, insgesamt sind es über 6.800 Kompositionen: Schubert, Schumann, Brahms, Mendelssohn, Liszt und viele andere große Komponisten haben Heines Gedichte zu Liedern verarbeitet.

Genug Stoff also für einen spannenden Veranstaltungszyklus!



Gregorij v. Leitis

Gregorij H. von Leitis

**HEINRICH HEINE:
„SAGT MIR, WAS BEDEUTET DER MENSCH?“
EINE LITERARISCHE UND MUSIKALISCHE LEBENSFAHRT**

**Samstag, 26. Mai
um 16.30 Uhr
Kloster Bernried - Barocksaal
Klosterhof 8
82347 Bernried / Oberbayern
Eintritt: € 15 - € 22**

Konzept und Einführung: **Michael Lahr**
mit **Jeannie Im** (Sopran),
Gregorij H. von Leitis (Sprecher)
und **Dan Franklin Smith** (Klavier)

Als „entlaufener“ Romantiker besang Heinrich Heine (1797 – 1856) mit volkstümlicher Einfachheit und lyrischer Leichtfüßigkeit die Liebe, besonders die unerwiderte. Als literarischer „Guerillakämpfer“ gegen die Staatsgewalten versuchte er immer wieder, seine Zeitgenossen aus ihrem biedermeierlichen Gehorsam zu locken und für seinen Traum der großen Menschheitsverbrüderung zu gewinnen. Nach eigener Aussage hat sich Heine sein ganzes Leben lang „auf den Tanzböden der Philosophie herumgetrieben, allen Orgien des Geistes [sich] hingeeben, mit allen möglichen Systemen gebuhlt.“

Als Kaufmann versagte Heine kläglich, seine Hoffnungen auf eine Professur in München musste er auch bald begraben. In Paris reüssierte er aber schnell als Journalist und Schriftsteller. In seinen Gedichten, Feuilletons, Essays, Briefen und Prosawerken umkreist Heine immer wieder die Frage, was der Mensch sei. Er besingt die Schönheit des Lebens, beschreibt das Elend der menschlichen Existenz, belächelt – bisweilen milde, bisweilen ironisch – seine eigenen Schwächen und die seiner Mitbürger, solidarisiert sich mit den Leidenden, Gequälten und Ausgestoßenen.

Die literarisch-musikalische Lebensfahrt verbindet Texte Heines mit Vertonungen seiner Gedichte durch Dessau, Eisler, Schumann, Wolpe, Zemlinsky u.a. zu einem dichterisch-melodischen Gesamtkunstwerk.

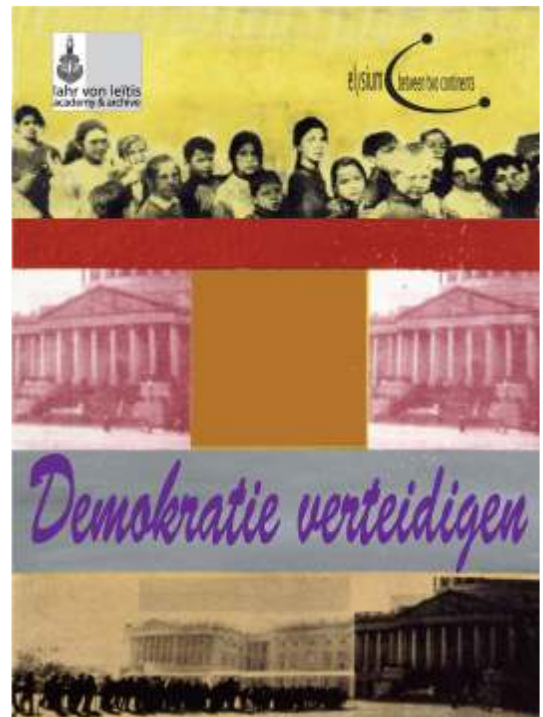
#####

**DEMOKRATIE VERTEIDIGEN
EINE RÜCKBESINNUNG AUF DIE DEMOKRATISCHEN
GRUNDWERTE IN ZEITEN POLITISCHER UND
WIRTSCHAFTLICHER UNSICHERHEIT**

**Sonntag, 27..Mai
um 16.30 Uhr
Kloster Bernried – Barocksaal
Klosterhof 8
82347 Bernried / Oberbayern
Eintritt: € 12 (ermäßigt € 9)**

Literarische Collage mit Texten von Mahatma Gandhi, Robert F. Kennedy, Hermynia zur Mühlen, Erich Mühsam, Alfred Polgar, Carl von Ossietzky, Joseph Roth, Hans Sahl, Kurt Tucholsky, Lasantha Wickrematunge u.a.

Vorgetragen von **Gregorij H. von Leitis**
Konzept und Einführung: **Michael Lahr**



„Bildung und Wissen sind die einzigen Instrumente, die wir haben, um gegen Ignoranz, Haß und Diskriminierung vorzugehen.“

- Gregorij H. von Leitis

Nach der Öffnung des Eisernen Vorhanges 1989 schien mit dem Zusammenbruch des Sowjetkommunismus der Siegeszug der Demokratie unaufhaltsam zu sein. 20 Jahre später ist die anfängliche Euphorie eines welthistorischen Durchbruchs des demokratischen Grundgedankens großer Ernüchterung gewichen. Globalisierung, steigende Arbeitslosigkeit (besonders in den süd- und südosteuropäischen Ländern), Sozialabbau, die Marginalisierung großer Gruppen der Gesellschaft (dazu gehören bildungsferne Jugendliche aus sozial schwachen Familien in Deutschland ebenso wie hochqualifizierte arbeitslose Jungakademiker in Spanien) haben dazu geführt, dass das Vertrauen in die Demokratie und ihre Institutionen schwindet. Erhebungen des Statistischen Bundesamtes ergaben, dass die Akzeptanz der Demokratie auch in Deutschland abnimmt: Während im Jahr 2000 9 % der Befragten in den alten Bundesländern eine andere Staatsform als die Demokratie besser fanden, waren es 2005 bereits 17 %. In den neuen Bundesländern stieg diese Zahl im gleichen Zeitraum von 27 % auf 41 %.

Die sozialen und ökonomischen Verwerfungen wurden durch die Finanz- und Staatsschuldenkrise seit 2008 noch weiter verschärft. Die wirtschaftliche Krise hat sich zu einer Krise der Demokratie entwickelt. Vielerorts wird für diese Verfallserscheinungen bereits der Ausdruck „Postdemokratie“ verwendet.

Gerade in diesen Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit, in denen unser westliches System einer offenen, demokratisch fundierten Gesellschaft von vielen Seiten bedroht werden, erscheint es wichtig, daran zu erinnern, welch große Errungenschaft die Demokratie ist und dass es sich lohnt, dafür zu kämpfen. Dies kann gerade unter Rückgriff auf Texte von Autoren und Denkern gelingen, die zu ihrer Zeit gegen Zersetzungstendenzen und die Aushöhlung der Republik durch totalitäre Kräfte angeschrieben haben. Der Schrei nach einfachen Lösungen, die Sehnsucht nach einem starken Mann, der uns aus der Komplexitätsfalle der globalisierten Welt befreit, wird immer größer. Dagegen will das Programm „Demokratie verteidigen“ ein Zeichen setzen.

###

„FRIEDE DEN HÜTTEN! KRIEG DEN PALÄSTEN!“ GESELLSCHAFTSKRITIK IM VORMÄRZ

Freitag, 1. Juni
um 19.00 Uhr
Kloster Bernried – Barocksaal
Klosterhof 8
82347 Bernried / Oberbayern
Eintritt: € 12 (ermäßigt € 9)

Christa Pillmann liest ausgewählte Texte
von Büchner und Grabbe
Einführung: **Michael Lahr**



Georg Büchner

Ebenso wie Heinrich Heine solidarisierte sich auch Georg Büchner (1813 – 1837) mit den armen Leuten seiner Zeit. Unter dem Motto „Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ veröffentlichte Büchner 1834 eine Flugschrift, in der er die hessische Landbevölkerung zur Revolution gegen die Unterdrückung und zum Aufbegehren gegen die übermäßig hohen Steuerlasten des Hofes aufrief.

Büchners Schriften und die Stücke seines Zeitgenossen Christian Dietrich Grabbe (1801 – 1836) zählen zu den bedeutendsten dramatischen Werken der Literatur des Vormärz.

**„AUF FLÜGELN DES GESANGES...“
ABSCHLUSSKONZERT DER
17. INTERNATIONALEN SOMMERAKADEMIE
FÜR JUNGE SÄNGERINNEN UND SÄNGER
(25. Mai – 3. Juni)**

unter der Schirmherrschaft von **Josef Steigenberger**
Erster Bürgermeister von Bernried

Samstag, 2. Juni um 16.30 Uhr
Kloster Bernried – Barocksaal
Klosterhof 8
82347 Bernried / Oberbayern
Eintritt: € 15 - € 22



Foto: Elisabeth Rind-Schmidt

Fakultät:

Gregorij von Leitis – Gesamtleitung und Regie
Dan Franklin Smith – Musikdirektor und Klavier
Christa Pillmann – Schauspiel und Diktion
Michael Lahr – Dramaturgie
Jeannie Im – Regieassistentin

Die jungen Nachwuchstalente aus den USA, die im März bei einem Vorsingen in New York City ausgesucht wurden, beschäftigen sich während ihres zehntägigen Aufenthaltes in Bernried mit dem Genre des Kunstliedes. Sie werden berühmte und weniger bekannte Vertonungen von Gedichten Heinrich Heines einstudieren, u.a. Kompositionen von Brahms, Grieg, Kowalski, Liszt, Rottenberg, Schubert Tschaikowski und Wolf.

###

Eintrittspreise für die Veranstaltungen des Festivals:

	<u>Preisgruppe I</u>	<u>Preisgruppe II</u>
Normaltarif	€ 22	€ 19
Ermäßigter Tarif	€ 18	€ 15

Der ermäßigte Tarif gilt für Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner, Schwerbehinderte, Erwerbslose, Wehr- und Zivildienstleistende bei Vorlage eines gültigen Ausweises.

###

Regionale Karten-Vorverkaufsstellen

Papier & So: Dorfstraße 5, 82347 Bernried, Tel. (08158) 90 40 45
Kreisbote Weilheim: Kirchplatz 15, 82362 Weilheim, Tel. (0881) 92 75 869
Kreisbote Starnberg: Wittelsbacherstraße 17, 82319 Starnberg, Tel. (08151) 36 190

###

Elysiums Zielsetzung:

Künstlerischer Dialog, schöpferischer Austausch und Freundschaft zwischen Europa und den USA.
Gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus mit den Mitteln der Kunst.

Elysium Festival Bernried

Klosterhof 4
D-82347 Bernried
Tel. (08158) 90 68 51
Fax (08158) 90 68 52
Mobil 0170-490 9908
elysiumbtc@aol.com
www.elysiumbtc.org
www.facebook.com/lvlaa

Veranstalter:
Elysium – between two continents e.V.
Bonner Platz 1
D-80803 München